

Jahresbericht Schöntalkino 2013/14

Unser Vereinsjahr 2013/14 stand diesmal ganz unter dem Motto:

10 Jahre Schöntalkino !

... und wenn einer was zu jubiliere hat, dann hat er auch was zu erzählen!

Und hiermit beginnt unsere Aufzählung der lustigen und schönen sowie auch der weniger lustigen Geschehnisse unseres Jubeljahres.

Als Jubiläumsanlass erster Güte hatten wir uns etwas ganz besonderes ausgedacht: Am Sonntag dem 23. Juni wollten wir zusammen mit unserem hochgeschätzten Wanderkino und dem Toesstaler Kammerorchester eine Uraufführung bestreiten. Es sollte Charly Chaplins „The Kid“ gezeigt werden, live vertont mit einem neuen, dem Orchester angepassten Filmscore. Und als weitere Premiere sollte der Anlass nicht in unserem vielgeliebten Schöntal stattfinden, sondern im Gemeindesaal Engelburg im schönen Rikon. Ein toller Familienanlass sollte das werden... Wurde es schlussendlich dann doch noch, doch vorher hatten wir eine grosse Hürde zu überwinden.

12 Tage vor der geplanten Aufführung, das Orchester war schon seit Wochen am Proben, die Plakate, Flyer und Inserate gedruckt, meldete sich ein bislang unbekannter Rechtsvertreter der Chaplin- Filme. Dieser hatte die Rechte inne für sämtliche Aufführungen der Filme mit Live-Vertonungen auf Schweizer Boden....Dies war unserem Verleiher, von dem wir die schriftliche und mündliche Zusage erhalten hatten den Film mit „neuem „ Score zu zeigen, ebenfalls nicht bekannt. Langer Rede kurzer Sinn: der Rechtsinhaber wollte aus verständlichen Gründen Geld- sehr viel Geld, das wir natürlich nicht haben (bei einer budgetierten Zuschauerzahl von ca. 180 Leuten (!)), oder aber Busse- im vierstelligen Bereich. Den Film durften wir zwar zeigen, aber ohne den neuen Score und dem Orchester sondern bloss in der Originalfassung.... und das wollten wir natürlich nicht! Eine Einigung war deshalb nicht möglich. Die einzige, legale Möglichkeit, die uns blieb, war, das Orchester vor dem Film spielen zu lassen und dann anschliessend den Film ohne Ton abzuspielen.

Mehr zu unsere Irrfahrt im vertriebsrechtlichen Dschungel siehe NZZ Artikel von Urs Bühler, nachzuschlagen auf unserer Homepage.

Gesagt – Getan! Es war trotz der Querelen ein gelungener Anlass mit über 120 Zuschauern, die den Weg in die schön dekorierte Engelburg bei trübem Wetter nicht scheuten und in den Genuss eines tollen Jubeljahres mit leckeren Crepes von Adi und Cecile (Merci tuusig), Kuchen und Kaffee kamen!

Dies war der erste Streich des Schöntalkinojubeljahres, der zweite folgt sogleich:

Wir haben es geschafft! Nach gefühlten 20 Jahren verregneten Openairanlässen hatten wir das erste Mal seit langem ein drei tages Kinovergnügen ohne einen einzigen Regentropfen vom 12. Juli bis 14. Juli!

Anfangen beim ersten Tag, Freitag: ein warmer, strahlender Auftag mit erstem Filmabend: Wir zeigten den schwedisch- finnischen Film „ Populärmusik från Vitulla „. Eine Geschichte über das Aufwachsen in einem kleinen schwedischen Dorf nahe der finnischen Grenze in den sechzigern Jahren. Ein engagierter Lehrer gründet eine Schülerband, welche das beschauliche Leben im Dorf mittels Stromgitarre und Elvis Presley gründlich durcheinanderbringt. Ein Feuerwerk der Emotionen, oft zum Schreien komisch, doch immer

wieder berührend . Vor dem Film gab es köstliche Leckereien aus der schwedischen Küche. An diesem ersten Abend hatten wir ca. 73 zahlende Zuschauer.

Am zweiten Filmabend kamen dann ungefähr 87 Zuschauer in den Genuss eines weiteren lauschigen Sommerabends, gestärkt mit selbstgemachten Hamburgern, Fritten, Icecream und kühlen Drinks von der Roulotte Bar. Gezeigt wurde „ This must bet he Place“ von Pablo Sorrentino, Italien / Irland. Ein Roadmovie mit einem umwerfenden Sean Penn als alternder Rockstar, der durch die Weiten Amerikas fährt, auf den Spuren seines verstorbenen, jüdischen Vaters. Ein eher ruhiger, langsamer aber immer spannender Film um Schuld und Vergebung mit tollem Filmsoundtrack von den Talking Heads. Auch am zweiten Abend hatten wir zufriedene BesucherInnen, ausgeessene Teller, leere Gläser und keinen Tropfen Regen.

Und zu guter letzt fanden am dritten und letzten Filmabend gut 50 zahlende Gäste ihren Weg ins Schöntal um mit uns südwärts zu reisen : filmisch, kulinarisch und wettermässig!
„The Band's Visit“ handelt von einem ägyptischen Polizeiorchester, welches sich auf einer Konzerttournee in ein israelisches Dorf, mitten out of Nowhere, verirrt. Der letzte Bus ist abgefahren und der nächste fährt erst andertags... Hotel gibt es weit und breit keines, nur Plattenbauten und deren desillusionierte Bewohner: Israelis, die auch nicht wirklich arabisch sprechen. Konflikte sind vorprogrammiert. Es gibt aber eine couragierten Cafebesitzerin und einen besonnenen Orchesterdirigenten, soviel kann ich verraten, und es werden sprachliche und kulturelle Grenzen überwunden- ja sogar zwischen Mann und Frau. Den Rest dieses sehr lebensbejahenden Fimes muss man selber sehen- am besten unter dem funkelnden Sternenhimmel mit einem feinen Cous-Cous im Bauch...

Da wir ja das tolle Wetter gelobt haben, muss hier an der Stelle auch noch unseren Küchenchefs (Adi, Luzi und Dani) und den vielen freiwilligen Helfern an der Bar, beim Abwaschen, beim Auf- und Abbau gedenkt und gedankt werden: Ihr seid die Besten!!! Ohne euch ginge es gar nicht-auch nicht bei strahlendem Sonnenschein!
Ebenfalls verdanken möchten wir an dieser Stelle das Wanderkino, das Theatercafé Roulotte, das Winterquartier des Pipistrellos für Freundschaft ,Treue und Platz!
Und zuguterletzt Danke sagen möchten wir auch unseren finanziellen Sponsoren wie Kulturkommission Zell, zwei Stiftungen aus der Region und allen, die mit einem einmaligen Jubispendenbeitrag, einem Diakauf oder sonstigen Gönnerbeitrag geholfen haben, dass die Filmspulen gelaufen sind: Applaus!

So neigt sich unser Vereinsjahr dem Ende zu. Bleibt noch das Winterkino, Open Air natürlich, vom 4. Jänner 2014:

„Jaaa- nachdem Räge schiint Sonne...“ hier war's dann in dem Fall eher umgekehrt: es gab bloss einen zünftigen Nieselregen, welcher dann auch mitverantwortlich an der dahinschwindenden Zuschaueranzahl war... Statt der erwarteten 70 (vom Vorjahr) waren es circa dreissig, was uns dann auch ein Defizit von knapp 1000.- bescherte. Zum Glück wurde der Film von zwei unermüdlichen Helfern aus dem fernen Kanton Solothurn (von soweit kommen unsere Geldgeber schon) mitfinanziert und deshalb haben wir gut Lachen und ein nicht allzu schlimmes Loch in der Vereinskasse.

Nix desto trotz konnte das Nieselwetter die fröhliche Stimmung nicht trüben: die Badewannen waren gut besetzt und die Zuschauer unter dem gedeckten Gradin wohligh warm in Woldecken gehüllt und mit feinem Essen und Glühwein umsorgt. Den Schnee gab's nur auf der Leinwand,

dafür gab es Catherina Valente zu bewundern und viel zu Lachen. Gezeigt haben wir das Frostical „Schneewittchen und die 7 Gaukler“ aus dem Jahr 1962.

Schön war's und das machen wir wieder!

Spätestens am 11. Juli heisst es dann wieder: Film ab im Schöntalkino!und gerne natürlich mit Bombenwetter und strahlendem Sonnenschein- das wollen wir von jetzt an immer ;-))

April 2014, trix meier